

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Musterverzeichnis	XXXIII
Literaturverzeichnis	XLI
§ 1 Das Scheidungsverfahren	1
A. Die Grundstrukturen des Scheidungsverfahrens	1
I. Entstehungsgeschichte	1
1. Die ursprüngliche Fassung des Bürgerlichen Gesetzbuches	1
2. Das Ehegesetz vom 6.7.1938	2
3. Das erste EheRG vom 14.6.1976	3
4. Die Reform des Verfahrens in Familiensachen – FamFG	4
B. Die Grundstruktur des FamFG	5
C. Die Rolle von Rechtsanwalt und Notar im Familienrecht	7
I. Die Rolle des Rechtsanwalts	7
1. Vorbemerkung	7
2. Die Grundsätze der Haftung	8
3. Die Pflichten aus dem Anwaltsvertrag	9
II. Die Rolle des Notars	11
1. Grundsätze	11
2. Sachverhaltsaufklärung	12
3. Belehrungspflicht	12
4. Ausländisches Recht	14
5. Nachweis von Belehrungen	15
6. Notargebühren	15
7. Tätigkeitsbeschränkungen des Notars	17
a) Sachliche Beschränkung	17
b) Verwandtschaft und Schwägerschaft	17
aa) Verwandtschaft	18
bb) Schwägerschaft	19
D. Der Ehescheidungsantrag	20
I. Rechtliche Grundlagen	20
1. Anwendung deutschen Rechts	20
2. Scheitern der Ehe	20
3. Sonderfall: Aufhebung der Ehe	22
II. Muster: Ehescheidungsanträge	23
1. Ehescheidungsantrag, einvernehmliche Scheidung	23
2. Anmerkungen zum Muster	24
3. Streitige Scheidung	25
4. Ehescheidungsantrag, drei Jahre Getrenntleben	27
5. Scheidungsantrag des Antragsgegners	28
6. Zustimmung zum Scheidungsantrag	29

7. Antrag auf Abweisung des Scheidungsantrags	30
8. Antrag auf Aufhebung der Ehe	31
E. Der Versorgungsausgleich	32
Literatur zum Versorgungsausgleich:	32
I. Rechtliche Grundlagen	32
1. Rechtslage bis zum 31.8.2009	32
2. Rechtslage ab dem 1.9.2009	33
II. Typische Sachverhalte	39
1. Kurze Ehedauer, Antrag nach § 3 Abs. 3 VersAusglG	39
2. Vereinbarung externer Teilung mit dem Versorgungsträger der ausgleichs- pflichtigen Person und Angabe einer Zielversorgung, § 15 Abs. 1 i.V.m. § 14 Abs. 2 VersAusglG	39
3. Antrag auf Durchführung des Versorgungsausgleichs trotz Geringfügig- keit i.S.d. § 18 VersAusglG	40
4. Ausschluss des Versorgungsausgleichs wegen ausländischer Versorgung, § 19 Abs. 3 VersAusglG	40
5. Ausschluss des Versorgungsausgleichs wegen Vereinbarung	40
6. Antrag auf Ausschluss des Versorgungsausgleichs wegen Unbilligkeit, § 27 VersAusglG	40
7. Antrag auf Anpassung wegen Unterhalt, §§ 33, 34 VersAusglG	41
III. Checkliste: Versorgungsausgleich	41
1. Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Auskünfte	41
a) Einbeziehung privater Lebensversicherungen und von Anrechten der betrieblichen Altersversorgung/Kapitalwahlrecht	42
b) Betriebliche Altersversorgung	43
2. Ehezeitanteil der Versorgung	43
a) Ehezeit	43
b) Ermittlung des Ehezeitanteils	43
c) Ermittlung des Ausgleichswertes	44
3. Fehlende Ausgleichsreife, § 19 VersAusglG?	45
4. Unverfallbarkeit der Versorgungsanrechte, § 19 Abs. 2 Ziff. 1 VersAusglG	45
a) Auf eine abzuschmelzende Leistung gerichtete Anrechte, § 19 Abs. 2 Ziff. 2 VersAusglG	45
b) Unwirtschaftlichkeit des Versorgungsausgleichs, § 19 Abs. 2 Ziff. 3 VersAusglG	46
c) Anrechte bei einem ausländischen, zwischenstaatlichen oder über- staatlichen Versorgungsträger, § 19 Abs. 2 Ziff. 4 VersAusglG	47
5. Dynamik der Versorgung	47
6. Überschreiten des Höchstbetrages	48
7. Ausschluss oder Beschränkung wegen grober Unbilligkeit	48
8. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	48
9. Vereinbarung über den Versorgungsausgleich, §§ 6 – 8 VersAusglG	49
10. Antrag auf Durchführung des VA trotz Ehedauer von weniger als 3 Jahren?	50

11. Verhandlungen mit dem Versorgungsträger über den Ausgleich eines Anrechts durch externe Teilung?	51
12. Einschränkung der Notwendigkeit von Anpassungsanträgen, § 32 ff. VersAusglG	52
a) Anpassungsfähige Anrechte	52
b) Anpassungsanträge in der Zuständigkeit der Versorgungsträger	53
c) Aussetzung der Kürzung wegen Unterhalt durch das Familiengericht, §§ 33, 34 VersAusglG	54
IV. Formulare	56
§ 2 Kindschaftsrecht	65
A. Kindesunterhalt	65
I. Grundstruktur des Kindesunterhalts	65
1. Entstehungsgeschichte des Kindesunterhalts	65
2. Neuerungen durch Gesetzesreformen	66
3. Prüfungsschema für Unterhaltsansprüche	67
II. Die Bestimmung des Unterhalts nach Art und Zeit	69
1. Grundsätze	69
2. Vereinbarungen zur Bestimmung des Unterhalts	71
a) Die Bestimmung des Unterhalts für das minderjährige Kind	72
b) Die Unterhaltsvereinbarung mit dem volljährigen Kind	73
III. Das Bestimmungsrecht der Eltern	75
1. Grundsätze zum Bestimmungsrecht	75
2. Vereinbarungen zum Bestimmungsrecht	78
IV. Die Bedürftigkeit des Kindes	80
1. Das nicht erwerbspflichtige Kind	80
a) Grundsätze zur Bedürftigkeit	80
b) Vereinbarungen bei fehlender Erwerbspflicht	81
2. Die Obliegenheit des Kindes zur Ausbildung	85
a) Grundsätze zur Obliegenheit einer Ausbildung	85
b) Vereinbarungen zum Unterhalt bei Obliegenheit zur Ausbildung	85
3. Das erwerbspflichtige Kind	87
a) Grundsätze zur Bedürftigkeit bei Erwerbspflicht	87
b) Vereinbarungen zur Erwerbspflicht	87
4. Ausbildungsunterhalt	88
a) Grundsätze zur Gewährung von Ausbildungsunterhalt	88
b) Vereinbarungen zum Ausbildungsunterhalt	91
5. Einkommen und Vermögen des Kindes	94
V. Der Barbedarf des Kindes	97
1. Das Maß des zu gewährenden Unterhalts	97
2. Regelbedarf, Existenzminimum und luxuriöse Lebensstellung	97
a) Grundsätze zum unterschiedlichen Bedarf	97
b) Vereinbarung zum Bedarf	99
3. Mehrbedarf des Kindes	99
a) Grundsätze zum Mehrbedarf	99
b) Vereinbarung über pauschalierten Mehrbedarf	101

4. Sonderbedarf des Kindes	102
VI. Die Leistungsfähigkeit des Unterhaltsschuldners	103
VII. Kindesunterhalt im Wechselmodell	105
1. Die Grundlagen des Wechselmodells	105
2. Die Berechnung des Kindesunterhalts im Wechselmodell	106
3. Die Vereinbarung von Kindesunterhalt im Wechselmodell	109
VIII. Besondere Probleme beim Kindesunterhalt	111
1. Beiderseitige Barunterhaltspflicht	111
a) Die Betreuung je eines gemeinsamen Kindes	112
b) Fremdbetreuung eines Kindes	113
c) Ungleichgewichtige Einkommens- und Vermögensverhältnisse	114
2. Kindergeld und Unterhalt	114
a) Die Berücksichtigung des hälftigen Kindergeldes	116
b) Die Berücksichtigung des vollen Kindergeldes	116
c) Das Kindergeld beim Wechselmodell	117
3. Die Fassung des Unterhaltstitels	119
a) Der statische Unterhaltstitel	119
b) Dynamisierter Kindesunterhalt	120
4. Freistellungsvereinbarungen der Eltern	121
5. Auskunft	123
a) Auskunftsanspruch zwischen Eltern	123
b) Auskunftsanspruch zwischen Eltern und Kindern	123
6. Enkelunterhalt	125
B. Abstammungsrecht	127
I. Grundsätze zur Abstammung	127
1. Jüngere Entwicklung des Abstammungsrechts	127
2. Mutterschaft, § 1591 BGB	130
3. Vaterschaft, §§ 1592 bis 1598, §§ 1600d, 1600e BGB	131
II. Anfechtung der Vaterschaft, §§ 1599 bis 1600c BGB	133
1. Die rechtlichen Grundlagen	133
2. Antrag auf Anfechtung der Vaterschaft	137
3. Vereinbarung zur Anfechtung der Vaterschaft	138
III. Die Klärung der eigenen Abstammung	140
1. Der gesetzliche Anspruch auf Klärung der Abstammung, § 1598a BGB	141
2. Vereinbarung über die Klärung der Abstammung	143
3. Anfechtung der Vaterschaft nach Klärung der Abstammung	144
C. Elterliche Sorge	145
I. Inhalt des Sorgerechts	145
1. Das Grundrecht der elterlichen Sorge	145
2. Historisches zur elterlichen Sorge	145
3. Der Umfang der elterlichen Sorge	147
4. Vereinbarung zum Umfang elterlicher Entscheidung	150
II. Die gemeinsame elterliche Sorge	150
1. Gemeinsame Ausübung der Verantwortung für das Kind	150
2. Meinungsverschiedenheiten der Eltern, § 1628 BGB	150

3. Die Vollmacht zwischen Eltern	153
III. Von der gemeinsamen zur alleinigen elterlichen Sorge	155
1. Streit um die gemeinsame elterliche Sorge	155
a) Voraussetzungen gemeinsamer Sorge	156
b) Übertragung von Teilen der elterlichen Sorge	157
c) Alleinsorge des Antragstellers	158
2. Antrag auf Regelung der elterlichen Sorge	161
IV. Von der alleinigen zur gemeinsamen elterlichen Sorge	162
1. Gemeinsame elterliche Sorge als gesetzliche Folge	162
2. Gemeinsame elterliche Sorge durch freiwillige Vereinbarung	163
a) Grundsätze zur Sorgeerklärung, § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB	163
b) Vereinbarungen zur Sorgeerklärung	164
3. Gemeinsame elterliche Sorge gegen den Willen eines Elternteils	166
V. Elterliche Sorge im Trennungsfall, § 1671 Abs. 1 BGB	169
1. Gemeinsame elterliche Sorge	169
2. Einvernehmliche Alleinsorge	169
3. Streit um Alleinsorge	170
4. Regelung bei nichtehelichen Lebensverhältnissen, § 1671 Abs. 2 BGB	170
VI. Abänderung der elterlichen Sorge	171
VII. Die Herausgabe eines Kindes	172
VIII. Tod eines Sorgeberechtigten	173
1. Gemeinsame elterliche Sorge	173
2. Alleinige elterliche Sorge des verstorbenen Elternteils	175
D. Umgangsrecht	177
I. Rechtsnatur des Umgangsrechts	177
1. Umgang im Interesse des Kindes	177
a) Grundsätze	177
b) Der gerichtliche Antrag zum Umgang	179
c) Vereinbarungen zu Umgang und elterlicher Sorge	180
2. Erzwungener Umgang der Eltern	182
a) Grundsätze	182
b) Antrag auf Verpflichtung zum Umgang	183
c) Vereinbarungen zum unerwünschten Umgang	184
3. Das Wechselmodell	184
a) Grundsätze	184
b) Vereinbarung zum Wechselmodell	186
II. Besondere Umgangssituationen und ihr Streitpotential	188
1. Streit um konkrete Ausgestaltung des Umgangs	188
2. Vereinbarungen zum Umgang im Einzelnen	189
3. Wohlverhaltenspflicht der Eltern	190
4. Ausgefallener Umgang	191
a) Grundsätze	191
b) Vereinbarungen zu ausgefallenem Umgang	191
5. Das Ende des Streits	194
a) Die einheitliche und konkrete Regelung	194

b) Vereinbarung über die vollständige Erfassung aller Umgangsbereiche	195
III. Beschränkungen des Umgangs	197
1. Der begleitete Umgang	197
a) Der gerichtliche Antrag	198
b) Vereinbarungen zum begleiteten Umgang	199
2. Aussetzung und Ausschluss des Umgangs	200
a) Der gerichtliche Antrag auf Ausschluss des Umgangs	201
b) Vereinbarungen zum Ausschluss des Umgangs	201
§ 3 Vermögensauseinandersetzung zwischen Ehegatten	203
A. Vermögensauseinandersetzung zwischen Ehegatten	203
I. Abgrenzungsfragen	203
II. Güterstandsbezogene Auseinandersetzung zwischen Ehegatten	204
1. Zugewinnausgleich	204
a) Typischer Sachverhalt	204
b) Rechtliche Grundlagen	204
c) Checkliste: Zugewinnausgleich	208
aa) Berechnungsstichtage	208
bb) Darlegungs- und Beweislast	208
cc) Beschaffung von Informationen und Unterlagen; Ermittlung von Aufklärungsbedarf	209
dd) Erstellung eines Bestandsverzeichnisses über das Endvermögen der F	210
ee) Auskunftsverlangen gegen M	211
ff) Wertermittlungsverlangen gegen M	211
gg) Vermeidung der Doppelberücksichtigung von Schulden und Ver- mögenspositionen, insbesondere des Firmenwertes, im Zugewinn- ausgleich und im Unterhalt?	214
hh) Berücksichtigung und Verteilung von Verbindlichkeiten/Gesamt- schuldnerausgleich	217
ii) Anrechenbarkeit von Vorausempfängen/Berücksichtigung unbe- nannter Zuwendungen	220
jj) Behandlung von (unbenannten) Zuwendungen von Verwandten an beide Ehegatten und Zurechnung zum Anfangsvermögen als privilegierter Erwerb	222
kk) Anhaltspunkte für Einwendungen aus § 1381 BGB	223
II) Ersetzung einer Geldforderung durch Übertragung von Vermögensgegenständen, § 1383 BGB	224
d) Außergerichtliches Vorgehen	225
aa) Muster: Auskunftserteilung	225
bb) Muster: Aufforderung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	226
cc) Berechnung des Zugewinnausgleichsanspruchs	227
dd) Anspruchsschreiben	235
e) Auskunftsantrag/Stufenantrag	236

f)	Anmerkungen zum Muster	238
g)	Zahlungsantrag	238
h)	Anmerkungen zum Muster	243
2.	Die Gütergemeinschaft	243
3.	Allgemeiner familienrechtlicher Ausgleichsanspruch und Rückabwicklung von Zuwendungen zwischen Ehegatten – Gütertrennungsfall	244
a)	Die Zuordnung von Vermögen	244
b)	Vereinbarungen zur Gütertrennung	246
aa)	Gütertrennung	246
bb)	Gütertrennung mit Zugewinnausgleich	247
cc)	Aufhebung der Gütertrennung	248
c)	Typischer Sachverhalt	251
d)	Rechtliche Grundlagen	251
aa)	Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch wegen Mitarbeit im Betrieb und wegen besonderer Leistungen für einen bestimmten Vermögensgegenstand	251
bb)	Rückabwicklung ehebdingter/unbenannter Zuwendungen	252
e)	Checkliste: Auseinandersetzung bei Gütertrennung	254
aa)	Prüfung der Wirksamkeit des Ehevertrages	254
bb)	Anspruchsgrundlagen außerhalb des Familienrechts	256
cc)	Vorrang güterrechtlicher Bestimmungen	256
dd)	Feststellungen zu Zuwendungen und überobligationsmäßigen Leistungen	257
ee)	Zu berücksichtigende Gegenleistungen und Bezahlung/ersparte Kosten für Arbeitskräfte	257
ff)	Rückübertragung oder Wertausgleich?	257
gg)	Fiktive Zugewinnausgleichsberechnung	257
f)	Vorschlag einer außergerichtlichen Auseinandersetzungsvereinbarung bei Gütertrennung	258
g)	Zahlungsantrag	259
h)	Anmerkungen zum Muster	263
4.	Modifizierung des gesetzlichen Güterstandes	264
a)	Ausschluss des Zugewinns für den Fall der Scheidung	264
aa)	Ausschluss bei Rechtskraft der Scheidung	265
(1)	Ausschluss des Zugewinns bei Rechtskraft der Scheidung	265
(2)	Ausschluss der Verfügungsbeschränkung nach §§ 1365, 1369 BGB	265
bb)	Ausschluss bei Scheitern der Ehe	265
(1)	Formelle Voraussetzungen nach § 1933 BGB	266
(2)	Materielle Voraussetzung: Scheitern der Ehe	268
(3)	Rechtsfolgen	269
(4)	Ausschluss des Zugewinns bei Scheitern der Ehe	269
b)	Auflösend bedingter Ausschluss des Zugewinns	270
aa)	Auflösend bedingter Ausschluss des Zugewinns	270

bb)	Auflösend bedingter Ausschluss des Zugewinns mit Vermeidung von Nachteilen aus Eheführung	271
cc)	Zugewinnausgleich ab Geburt eines Kindes	271
dd)	Zugewinnausgleich bei Erkrankung	272
c)	Herausnahme von Vermögensgegenständen aus dem Zugewinnaus- gleich	272
aa)	Unternehmensbeteiligungen	272
(1)	Motivation	272
(2)	Muster: Ausschluss jeglichen Betriebsvermögens vom Zugewinn	273
bb)	Erbschaft, Schenkungen	274
(1)	Motivation	274
(2)	Ausschluss von Wertsteigerungen des Anfangsvermögens	274
B.	Haushaltsgegenstände und Ehwohnung	275
I.	Abgrenzung vorläufige/endgültige Regelungen, §§ 1361a, 1361b BGB und §§ 1568a, 1568b BGB	275
II.	Haushaltsgegenstände	276
1.	Typischer Sachverhalt	276
2.	Rechtliche Grundlagen	276
3.	Checkliste: Aufteilung der Haushaltsgegenstände	278
4.	Aufteilung des Haushaltes und Auskunftsverlangen	287
5.	Haushaltssachenantrag	288
III.	Ehwohnung	291
1.	Typischer Sachverhalt	291
2.	Rechtliche Grundlagen	292
3.	Checkliste: Wohnungszuweisung	295
a)	Definition „Ehwohnung“	295
b)	Feststellung der Rechtsverhältnisse an der Ehwohnung	295
aa)	Miteigentum	295
bb)	Alleineigentum	296
cc)	Ehwohnung im Miteigentum eines Ehegatten mit einem Dritten	296
dd)	Dienst- oder Werkwohnung	297
ee)	Mietwohnung	297
c)	Miete oder Nutzungsentschädigung? Verhältnis zur Unterhalts- regelung	298
d)	Zuweisungskriterien	299
e)	Aufwendungsersatz/Umzugskosten?	300
f)	Beteiligung Dritter	300
g)	Fristen	300
h)	Ehescheidungsverbund	301
4.	Wohnungszuweisung	301
a)	Erklärung der Eheleute zur Umgestaltung des Mietverhältnisses über die Ehwohnung an den Vermieter	301
b)	Erklärung zur Überlassung der Ehwohnung	302

c) Gemietete Ehewohnung	302
d) Ehewohnung im Miteigentum der Ehegatten	304
5. Vereinbarungen zur Ehewohnung	306
a) Die Ehewohnung bei Getrenntleben	306
b) Die Ehewohnung anlässlich der Scheidung	308
§ 4 Ehegattenunterhalt	311
A. Allgemeine Grundsätze	311
I. Grundstrukturen des Ehegattenunterhalts	311
1. Entstehungsgeschichte	311
a) Die ursprüngliche Fassung des Bürgerlichen Gesetzbuches	311
aa) Die Möglichkeit der Scheidung einer Ehe	311
bb) Gegenseitige Unterhaltspflicht	312
(1) Familienunterhalt	312
(2) Trennungsunterhalt	313
(3) Nachehelicher Unterhaltsanspruch	313
b) Das Ehegesetz vom 6.7.1938	314
c) Das erste EheRG vom 14.6.1976	314
d) UÄndG von 1986 und KindRG von 1997	316
e) Das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts vom 21.12.2007	316
aa) Der Grundsatz der Eigenverantwortung, § 1569 BGB	316
bb) Die Abschaffung des sog. Altersphasenmodells	317
cc) Die Pflicht zur Erwerbstätigkeit	318
dd) Die Herabsetzung/zeitliche Begrenzung von Unterhalts- ansprüchen	318
ee) Das Zusammenleben mit einem neuen Partner	319
ff) Die Rangfolge der Unterhaltsberechtigten	319
II. Grundlagen des Unterhaltsrechts	320
III. Auslandsbezug	323
B. Familienunterhalt	325
I. Die Gestaltung der Ehe	326
1. Verpflichtungen von Eheleuten	326
2. Beistand und Rücksichtnahme	327
3. Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs	328
II. Die Verteilung des Einkommens	329
1. Anteilige Beiträge zum Familienunterhalt	329
a) Gleichwertigkeit der Haushaltsführung	329
b) Haushaltsführungssehe	329
c) Doppelverdienerehe	330
d) Zuverdienstehe	332
e) Nichterwerbsehe	332
2. Die Festlegung von Ausgaben	332
3. Bezifferung von Wirtschaftsgeld	335
4. Anspruch auf Taschengeld	337
5. Konkurrenz verschiedener Unterhaltsansprüche	338

C. Unterhalt für einen getrennt lebenden Ehegatten	340
I. Grundlagen	340
1. Der zeitlich begrenzte Zwang zum Getrenntleben	340
2. Abgrenzung Familien-, Trennungs- und Geschiedenenunterhalt	343
3. Entstehen des Anspruchs	345
a) Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	345
b) Auskunftsbegehren und Verzug des Unterhaltsschuldners	347
4. Erlöschen des Anspruchs	349
II. Getrenntleben	350
1. Tatsächliches Getrenntleben	350
2. Subjektiver Trennungswille	353
III. Bedürftigkeit des Berechtigten	353
1. Zeitpunkt der Erwerbsobliegenheit nach der Trennung	354
2. Zumutbarkeitsabwägung zur Erwerbsobliegenheit	356
a) Kinderbetreuung	356
b) Alter	358
c) Krankheit oder Gebrechen	359
d) Gemeinsamer Lebensplan der Ehegatten	360
e) Ausbildung	361
f) Frühere Erwerbstätigkeit	361
g) Dauer der Ehe	363
h) Dauer der Trennung	363
i) Wirtschaftliche Verhältnisse	364
3. Fortsetzung einer ausgeübten Erwerbstätigkeit	365
4. Fiktive Zurechnung von Einkünften	366
5. Einkünfte des Unterhaltsberechtigten	367
a) Versorgungsleistungen für einen neuen Partner	367
b) Wohnvorteil	369
c) Einkommen aus Vermögen	370
d) Berechnung von Einkünften aus unzumutbarer Tätigkeit	371
IV. Maß des Trennungunterhaltes	374
1. Bemessungszeitpunkt	375
2. Umfang des Unterhaltsbedarfs	376
a) Elementarunterhalt	376
aa) Quotenunterhalt	376
bb) Konkrete Bedarfsberechnung	378
b) Ausbildungsunterhalt	383
c) Mehrbedarf	384
d) Sonderbedarf	385
e) Sonderfall Umzugskosten	386
f) Verfahrenskostenvorschuss	387
g) Unterhalt für die Vergangenheit, die Zukunft und Überzahlungen	391
3. Vorsorgeunterhalt	393
a) Altersvorsorge	393
aa) Höhe des Vorsorgeunterhalts	394

bb) Berechnung von Altersvorsorgeunterhalt	395
cc) Antrag zur Altersvorsorge	397
b) Krankenvorsorge	398
4. Wohnen und Trennungsunterhalt	402
a) Berechnung des Wohnwertes	402
b) Nutzung des Ferienhauses	403
c) Bedarfsminderung durch Wohnvorteil	403
d) Neuer Lebensgefährte	404
e) Bedarfserhöhung durch Wohnen	405
f) Veräußerung des Familienheims	406
V. Fallbeispiele	406
1. Betreuungsunterhalt bei Getrenntleben	406
a) Typischer Sachverhalt	406
b) Außergerichtliches Vorgehen	406
aa) Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	406
bb) Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	407
c) Auskunftsantrag/Stufenantrag	408
d) Zahlungsantrag	413
2. Alters- und Krankheitsunterhalt bei Getrenntleben	416
a) Typischer Sachverhalt	416
b) Außergerichtliches Vorgehen	417
aa) Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	417
bb) Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	418
c) Auskunftsantrag/Stufenantrag	419
d) Zahlungsantrag	419
D. Der nacheheliche Unterhaltsanspruch	420
I. Allgemeine Grundsätze	420
1. Eigenverantwortung und Unterhaltsanspruch	421
2. Einheitlicher Unterhaltsanspruch	423
3. Beginn und Ende des Unterhaltsanspruchs	425
4. Kapitalabfindung statt Unterhalt, § 1585 Abs. 2 BGB	428
5. Tod des Unterhaltspflichtigen	430
a) Unterhaltspflicht als Nachlassverbindlichkeit	431
b) Pflichtteilsverzicht und § 1586b BGB	432
c) Sonderfall: Der quasi-nacheheliche Unterhaltsanspruch	434
6. Sonderfragen	435
a) Unterhalt für die Vergangenheit, Verzug	435
b) Sonderbedarf	438
c) Verfahrenskostenvorschuss	444
d) Pfändung und Verjährung	447
e) Rückforderung von Unterhalt	450
aa) Ansprüche aus unerlaubter Handlung	450
bb) Ansprüche aus Vollstreckungsrecht	452
cc) Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	453
dd) Wegfall der Bereicherung	453

II. Betreuungsunterhalt, § 1570 BGB	457
1. Grundsätze zum Betreuungsunterhalt	457
a) Die Betreuungsphasen	457
aa) Erster Zeitraum	457
bb) Zweiter Zeitraum	458
cc) Dritter Zeitraum	458
b) Gemeinschaftliches Kind	458
c) Pflege und Erziehung	459
2. Betreuungsunterhalt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes	460
a) Vorrang elterlicher Betreuung	460
b) Einkommen des Berechtigten	461
3. Betreuungsunterhalt ab Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes	462
a) Vorrang der Fremdbetreuung	462
b) Umfang der Erwerbsobliegenheit	463
c) Vorhandene Möglichkeiten der Fremdbetreuung	465
d) Darlegungs- und Beweislast	466
4. Fallbeispiel Betreuungsunterhalt	468
a) Außergerichtliches Vorgehen	468
b) Auskunftsantrag/Stufenantrag	468
c) Zahlungsantrag	468
5. Verlängerter Unterhaltsanspruch aus elternbezogenen Gründen	470
6. Barunterhaltspflicht des betreuenden Elternteils	473
7. Begrenzung des Betreuungsunterhalts	474
8. Einsatzzeitpunkt Betreuungsunterhalt	476
9. Anschlussunterhalt zum Betreuungsunterhalt	478
III. Unterhalt wegen Alters, § 1571 BGB	479
1. Normzweck und Anspruchsvoraussetzungen	479
2. Das Alter des Berechtigten	480
3. Der Einsatzzeitpunkt	482
4. Begrenzung und Herabsetzung des Anspruchs	483
5. Darlegungs- und Beweislast	484
IV. Unterhalt wegen Krankheit, § 1572 BGB	486
1. Normzweck und Anspruchsvoraussetzungen	486
2. Krankheit, Gebrechen, körperliche oder geistige Schwäche	486
3. Der Einsatzzeitpunkt	488
4. Begrenzung und Herabsetzung des Anspruchs	491
5. Darlegungs- und Beweislast	492
6. Fallbeispiel Krankheitsunterhalt	494
a) Checkliste: Unterhalt wegen Krankheit	494
b) Außergerichtliches Vorgehen	494
c) Auskunftsantrag/Stufenantrag	494
7. Zahlungsantrag	495
V. Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit, § 1573 Abs. 1, Abs. 3, Abs. 4 BGB	496
1. Normzweck des § 1573 BGB	496

2.	Anspruchsvoraussetzungen	496
a)	Subsidiarität des Unterhaltsanspruches	497
b)	Bemühen um angemessene Erwerbstätigkeit gem. § 1574 Abs. 2 BGB	497
3.	Einsatzzeitpunkt	498
4.	Umfang und Dauer des Anspruches	499
5.	Darlegungs- und Beweislast	501
6.	Fallbeispiel Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit	502
a)	Checkliste: Unterhalt wegen Arbeitslosigkeit	502
b)	Außergerichtliches Vorgehen	503
aa)	Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	503
bb)	Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	504
c)	Auskunftsantrag/Stufenantrag	505
d)	Zahlungsantrag	510
VI.	Aufstockungsunterhalt, § 1572 Abs. 2 BGB	514
1.	Normzweck und Anspruchsvoraussetzungen	514
2.	Angemessene Erwerbstätigkeit	515
3.	Nicht unerhebliches Einkommensgefälle	516
a)	Erheblichkeit unterschiedlicher Einkünfte	516
b)	Berechnungsmethoden des Einkommensgefälles	517
4.	Der Einsatzzeitpunkt	519
5.	Umfang und Dauer des Anspruches	520
6.	Darlegungs- und Beweislast	520
7.	Fallbeispiel Aufstockungsunterhalt	521
a)	Checkliste: Unterhalt wegen nur geringen Einkommens	521
b)	Außergerichtliches Vorgehen	521
c)	Auskunftsantrag/Stufenantrag	521
d)	Zahlungsantrag	522
VII.	Ausbildungsunterhalt nach § 1574 Abs. 3 i.V.m. § 1573 Abs. 1 BGB	523
1.	Normzweck, Anspruchsvoraussetzungen	523
a)	Erforderlichkeit der Ausbildung	523
b)	Erwartung eines erfolgreichen Ausbildungsabschlusses	524
c)	Chance angemessener Erwerbstätigkeit	524
2.	Umfang der Ausbildungsobliegenheit	525
3.	Konkurrenzen	525
4.	Darlegungs- und Beweislast	526
VIII.	Ausbildungsunterhalt nach § 1575 BGB	526
1.	Normzweck	526
2.	Subsidiarität, Konkurrenzen	527
a)	Anspruch auf Ausbildungsförderung	527
b)	Vorrang des Anspruchs nach § 1575 BGB	527
3.	Anspruch auf Ausbildung, § 1575 Abs. 1 BGB	528
a)	Begriff und Art der Ausbildung	528
b)	Ehebedingte Nichtaufnahme oder Abbruch der Ausbildung	529
c)	Erforderlichkeit der Ausbildung	529

d) Beginn der Ausbildung	530
e) Erwartung des erfolgreichen Abschlusses der Ausbildung	530
f) Erwartung einer angemessenen Erwerbstätigkeit	531
4. Anspruch auf Fortbildung und Umschulung, § 1575 Abs. 2 BGB	531
a) Anspruchsvoraussetzungen nach § 1575 Abs. 2 BGB	531
b) Ausgleich ehebendingter Nachteile	532
5. Umfang des Unterhalts	532
6. Dauer des Unterhalts nach § 1575 Abs. 1, 2 BGB	533
7. Verpflichtungen des Anspruchstellers	534
8. Erwerbslosenunterhalt, § 1575 Abs. 3 BGB i.V.m. § 1573 BGB	534
9. Herabsetzung des Unterhalts	535
10. Darlegungs- und Beweislast	535
IX. Unterhalt aus Billigkeitsgründen, § 1576 BGB	536
1. Normzweck	536
2. Anspruchsvoraussetzungen	536
a) Sonstige schwerwiegende Gründe	536
b) Grobe Unbilligkeit	536
3. Einsatzzeitpunkt	537
4. Billigkeitsabwägung	538
5. Einzelfälle	538
6. Begrenzung und Befristung des Unterhaltsanspruchs	541
7. Konkurrenzen	541
8. Darlegungs- und Beweislast	542
E. Der Vorsorgeunterhalt	542
I. Vorsorgeunterhalt wegen Krankheit	542
1. Grundsätze	542
2. Verhältnis zum Elementarunterhalt	543
3. Berechnung von Krankenvorsorgeunterhalt	544
4. Geltendmachung und Zweckbestimmung des Krankheitsvorsorgeunterhalts	545
5. Der gerichtliche Antrag	546
II. Vorsorgeunterhalt wegen Alters	546
1. Sozialrechtliche Aspekte	546
2. Familienrechtliche Aspekte	547
3. Verhältnis zum Elementarunterhalt	548
4. Berechnung von Altersvorsorgeunterhalt	549
5. Geltendmachung und Zweckbestimmung des Altersvorsorgeunterhalts	551
6. Der gerichtliche Antrag	552
III. Berechnung von Krankenvorsorge und Altersvorsorge	552
1. Berechnung von Krankheits- und Altersvorsorge	552
2. Der gerichtliche Antrag	554
F. Rangverhältnisse und Mangelfall	554
I. Rangverhältnisse und Selbstbehalt	554
1. Der Rang des Unterhaltsberechtigten	555
2. Der Selbstbehalt des Unterhaltsverpflichteten	556

3.	Vorrangiger Bedarf des neuen Ehegatten	559
4.	Sozialgrenze	560
5.	Erhöhung und Herabsetzung des Selbstbehaltes	560
a)	Gemeinsame Haushaltsführung	560
b)	Abweichende Wohnkosten	561
c)	Auslandsfälle	563
d)	Umgangskosten	563
II.	Voraussetzungen des Mangelfalls nach §§ 1581, 1603 BGB	563
1.	Der Sollbereich	565
2.	Der Haben-Bereich	567
G.	Steuerrechtliche Hinweise	569
I.	Realsplitting	569
1.	Vorteile und Nachteile des Realsplitting	570
2.	Pflichten und Obliegenheiten des Gläubigers	571
3.	Pflichten und Obliegenheiten des Schuldners	572
4.	Unterhaltsberechnung bei Realsplitting	572
II.	Wiederverheiratung des Unterhaltsschuldners	573
III.	Bestmögliche Ausnutzung von steuerlichen Möglichkeiten	574
H.	Sonstiges	575
I.	Unterhaltsvorschussgesetz	575
II.	Antrag auf Abzweigung von Sozialleistungen	577
III.	Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II	577
IV.	Grundsicherung gemäß SGB XII	579
§ 5	Einstweiliger Rechtsschutz nach dem FamFG	581
A.	Einleitung	581
B.	Allgemeine Grundsätze	581
I.	Voraussetzungen	581
II.	Zuständigkeit	582
III.	Allgemeine Grundsätze zum einstweiligen Rechtsschutz nach dem FamFG	584
1.	Verfahren	584
a)	Antragserfordernis	584
b)	Begründungspflicht	584
c)	Glaubhaftmachung	585
d)	Glaubhaftmachungslast	586
e)	Mündliche Verhandlung	587
f)	Kosten und Gebühren	587
2.	Aufhebung und Änderung der einstweiligen Anordnung (§ 54 FamFG)	587
3.	Vollstreckung und Aussetzung der Vollstreckung (§§ 53, 55 FamFG)	588
4.	Rechtsmittel (§ 57 FamFG)	589
5.	Negative Feststellungsklage	590
6.	Außerkrafttreten der einstweiligen Anordnung	591
7.	Notwendige anwaltliche Vertretung	591
C.	Die einzelnen Eilentscheidungsbereiche	592
I.	Allgemeines Verfahren in Unterhaltssachen	592
II.	Prozesskostenvorschuss	593

1.	Allgemeine Grundsätze	593
a)	Vorschusspflicht unter Ehegatten	593
b)	Vorschusspflichten gegenüber Kindern	595
c)	Besonderheiten bei Kindern nicht verheirateter Eltern	597
d)	Vorschusspflicht bei sonstigen Familienstreitsachen	597
2.	Muster/Beispiele	597
a)	Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung auf Kostenvorschusszahlung nach §§ 49 ff., 246 Abs. 1 FamFG für einen Unterhaltsantrag (außerhalb der Ehesache)	597
b)	Anmerkungen zum Muster	599
c)	Kosten des Vorschussverfahrens	600
d)	Vorschussverfahren in Ehesachen	600
e)	Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung für Kostenvorschuss in einer Ehesache	601
f)	Anmerkungen zum Muster	604
III.	Einstweilige Anordnung in Unterhaltssachen	604
1.	Personenkreis der Berechtigten	605
2.	Inhalt der einstweiligen Anordnung auf Leistung von Unterhalt	605
3.	Rechtsbehelfe und Außerkrafttreten der einstweiligen Anordnung	607
a)	Einschränkung der Rechtsbehelfe	607
b)	Antrag auf Aufhebung oder Änderung nach § 54 Abs. 1 FamFG	607
c)	Außerkrafttreten	608
aa)	Notwendigkeit der Befristung	608
bb)	Einzelfälle nach § 56 FamFG	608
(1)	Fristbestimmung des Gerichts	608
(2)	Wirksamwerden einer anderweitigen Regelung	609
(3)	Vaterschaftsfeststellungsverfahren	609
(4)	Antragsverfahren	609
4.	Kosten und Gebühren für das einstweilige Verfahren in Unterhaltssachen	610
a)	Gerichtskosten	610
b)	Anwaltsgebühren	610
5.	Unterhalt bei minderjährigen Kindern und Ehegattenunterhalt	610
a)	Muster: Einstweilige Unterhaltsanordnung nach §§ 49 ff. 249 FamFG	610
b)	Unterhaltsumfang nach Einleitung des Ehescheidungsverfahrens	612
c)	Einstweilige Anordnung zur Unterhaltszahlung nach Einleitung des Ehescheidungsverfahrens	614
d)	Anmerkungen zum Muster	616
e)	Unterhaltsanordnung und Arrestverfahren	617
aa)	Anwendungsbereich	618
bb)	Verfahrensgrundsätze	618
cc)	Arrestanspruch und Arrestgrund	619
dd)	Glaubhaftmachung	620
ee)	Zuständigkeit des Gerichts	621

ff) Inhalt der Arrestanordnung	621
gg) Besonderheiten beim Kindesunterhalt	621
hh) Antrag auf Arrestanordnung	621
IV. Besonderheiten des einstweiligen Rechtsschutzes in FGG-Familiensachen . . .	623
1. Grundsätzliches	623
2. Kreis der einstweiligen Anordnungen in FGG-Familiensachen	624
V. Einstweiliger Rechtsschutz in Kindschaftssachen	
(§ 111 Nr. 2 i.V.m. § 151 FamFG)	624
1. Allgemeines	624
2.) Einstweiliger Rechtsschutz im Bereich der elterlichen Sorge	625
a) Allgemeines	625
b) Regelungsbedürfnis	626
c) Vermögenssorge	628
3. Einstweilige Anordnung zum Umgangsrecht	630
a) Allgemeines	630
b) Inhalt des Antrages	630
c) Einstweilige Anordnung zum Umgangsrecht	631
d) Einstweilige Anordnung zum Umgang des Kindes mit dritten Personen	632
e) Weitere Beispiele	632
4. Eilentscheidungen bei Kindesherausgabe	633
a) Allgemeines	633
b) Rechtsbehelfe und Vollstreckung	633
c) Einstweilige Anordnung auf Kindesherausgabe	634
d) Anmerkungen zum Muster	636
e) Besonderheiten bei Kindesentführung ins Ausland (§ 6 Abs. 2 SorgRÜbkAG).	637
aa) Rechtliche Grundlagen	637
bb) EG-Bereich	638
cc) Einstweilige Anordnung bei Kindesentführung ins Ausland	638
VI. Eilentscheidungen in Wohnungszuweisungs- und Haushaltssachen	639
1. Gesetzeslage	639
2. Vorläufige Regelung in der Ehwohnungssache	639
a) Begriff der Wohnung	639
b) Zuständigkeit des Gerichts	640
c) Kosten und Gebühren	640
d) Ge- und Verbote	640
e) Einstweilige Anordnung auf Regelung hinsichtlich der Ehwohnung	641
f) Anmerkungen zum Muster	642
3. Einstweilige Anordnung in Haushaltssachen	643
a) Begriff der Haushaltssache	644
b) Verbot auf Entfernung/Gebot, entfernten Hausrat zurückzuschaffen . .	644
c) Kosten und Gebühren	645

VII. Einstweilige Anordnung in Gewaltschutzsachen	646
1. Gesetzeslage	646
2. Kreis der Berechtigten	647
3. Einstweilige Anordnung in Gewaltschutzsachen	647
4. Anmerkungen zum Muster	650
5. Kosten und Gebühren	651
6. Rechtsmittel	651
VIII. Einstweilige Anordnung in Güterrechtsangelegenheiten	651
1. Anwendbare Vorschriften	651
2. Zuständigkeit	652
3. Kosten und Gebühren	652
4. Beispiele	653
a) Dinglicher Arrest zur Sicherung eines künftigen Zugewinn- ausgleichs	653
b) Weitere Beispiele für einstweilige Anordnungen	654
IX. Einstweilige Anordnung in „sonstigen Familiensachen“ (§§ 266–268 FamFG)	654
1. Allgemeine Grundsätze	654
2. Einstweiliger Rechtsschutz	656
3. Weitere Beispiele	656
§ 6 Die gleichgeschlechtliche Ehe	659
A. Ehe für alle – Die Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts	659
B. Die Eingetragene Lebenspartnerschaft	660
I. Rechtliche Grundlagen	660
II. Begründung der Lebenspartnerschaft	663
III. Aufhebung der Lebenspartnerschaft	664
1. Rechtliche Grundlagen	664
2. Antrag auf Aufhebung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft	664
3. Anmerkungen zum Muster	666
4. Verbundanträge	667
a) Güterrechtliche bzw. vermögensrechtliche Auseinandersetzungen	667
b) Auseinandersetzungen um Haushaltsgegenstände und Wohnung	667
c) Unterhalt	667
§ 7 Familienrechtliche Vereinbarungen	669
A. Grundsätze zu Vereinbarungen im Familienrecht	669
I. Gegenstand von Vereinbarungen	669
1. Ehevertrag	669
2. Trennungs-/Scheidungsfolgenvereinbarungen	670
II. Formerfordernisse	671
1. Ehevertrag	671
2. Trennungs-/Scheidungsfolgenvereinbarung	672
III. Die Grenzen der Vertragsgestaltung	673
1. Schutz vor unangemessener Benachteiligung	673
2. Vertragsfreiheit und Inhaltskontrolle	675

3. Erwägungen in der Rechtsprechung zur Wirksamkeitskontrolle	678
IV. Ergänzende Hinweise	681
V. Schlussfolgerungen für Eheverträge	681
B. Vereinbarungen zu Beginn der Ehe (vorsorgende Eheverträge)	682
I. Muster zu vorsorgenden Eheverträgen	683
1. Allgemeiner Eingangstext zu einem Ehevertrag	683
2. Ehevertrag bei früherer Scheidung und Kindern aus früherer Ehe	684
3. Ausländisches Recht	685
4. Rechtswahl in vorsorgendem Ehevertrag	688
II. Güterrechtliche Vereinbarungen	688
1. Regelungen im Rahmen des gesetzlichen Güterstandes	689
a) Die Eigentumsvermutung, § 1362 BGB	689
b) Verfügungsbeschränkungen, §§ 1365, 1369 BGB	691
c) Beschränkung und Ausschluss von Geschäften, § 1357 BGB	692
2. Die Gütertrennung	693
a) Vereinbarung der Gütertrennung	693
b) Aufhebung der Gütertrennung	696
c) Sonderfall: Die Güterstandsschaukel	696
3. Die Modifizierung des gesetzlichen Güterstandes	698
a) Ausschluss des Zugewinns für den Fall der Scheidung	698
b) Auflösend bedingter Ausschluss des Zugewinns	700
c) Herausnahme von Vermögensgegenständen aus dem Zugewinn- ausgleich	701
aa) Unternehmensbeteiligungen	701
bb) Erbschaft, Schenkungen	704
d) Vereinbarungen zur Bewertung des Vermögens	705
aa) Bewertung des Anfangsvermögens	705
bb) Bewertung des Endvermögens	706
cc) Pauschalierung und Höchstbetrag des Zugewinnausgleichs	707
dd) Vereinbarung zur Fälligkeit des Anspruchs auf Zugewinn- ausgleich	708
e) Die Ehegatteninnengesellschaft	709
f) Die Gütergemeinschaft	712
4. Die Ausländerehe	713
5. Eintragung in das Güterrechtsregister	715
III. Vereinbarungen zum Familienleben	716
1. Gestaltung der Ehe	716
a) Die Verpflichtung zur ehelichen Lebensgemeinschaft, § 1353 BGB	716
b) Beistand in persönlichen Angelegenheiten	719
c) Beistand in wirtschaftlichen Angelegenheiten	722
d) Bestimmung des Ehenamens, § 1355 BGB	724
e) Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs	726
2. Vereinbarungen zur Erwerbstätigkeit	728
a) Regelung der Erwerbstätigkeit, Mitarbeit im Betrieb	728
b) Zeitlich unterschiedliche Berufstätigkeit	730

c) Studium und Erwerbstätigkeit	731
IV. Vereinbarungen zum Familienunterhalt	732
1. Festlegung von Ausgaben	732
a) Konkrete Festlegung von Einzelbeträgen	732
b) Bezifferung von Wirtschaftsgeld	735
c.) Vereinbarung zum Taschengeld	735
d) Altersversorgung	737
aa) Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich	737
bb) Alterssicherung im Familienunterhalt	739
2. Geiz-Vereinbarung	740
3. Luxus-Vereinbarung	741
4. Steuerliche Regelungen	744
5. Vereinbarung zum Unterhalt für voreheliche Kinder	746
V. Vereinbarungen zum Kindschaftsrecht	747
1. Der Name des Kindes	747
a) Der Vorname	747
b) Der Nachname	749
2. Die Ausgestaltung gemeinsamer elterlicher Sorge	751
a) Vereinbarung gewaltfreier Erziehung	751
aa) Der Grundsatz gewaltfreier Erziehung	751
bb) Vereinbarung gewaltfreier Erziehung	751
b) Vereinbarung zu Pflege und Erziehung des Kindes	752
aa) Grundsätze	752
bb) Vereinbarung Grundsätzen zu Pflege und Erziehung	752
c) Vereinbarung religiöser Kindererziehung	754
3. Elterliche Sorge	755
a) Die Folgen vor- oder nachgeburtlicher Eheschließung	755
b) Die Vollmacht zwischen Eltern	757
aa) Die unbeschränkte Vollmacht	757
bb) Die zeitlich beschränkte Vollmacht	761
C. Trennungs- und Scheidungsfolgenvereinbarungen	763
I. Muster zu Trennungs- und Scheidungsfolgenvereinbarungen	763
1. Allgemeiner Eingangstext für eine Trennungs- und Ehescheidungs- folgenvereinbarung	763
2. Grundsätze einer Regelung bei Trennung und Scheidung	764
II. Vereinbarungen zum Zugewinn	765
1. Verzicht auf Zugewinnausgleich	765
2. Modifizierung und Teilverzicht	766
a) Zugewinn und Unterhaltsverzicht	766
b) Unterhalt und Güterrechtsverzicht	767
c) Zugewinn und Verzicht auf Versorgungsausgleich	767
d) Zugewinn und sonstiger Verzicht	770
III. Vereinbarungen zum Trennungsunterhalt	771
1. Unterhaltsverzicht	771
2. Nichtgeltendmachung von Unterhalt	773

3.	Zulässige Regelungen zum Trennungsunterhalt	775
4.	Vorsorgeunterhalt wegen Krankheit und Pflege	776
5.	Salvatorische Klauseln	778
6.	Versöhnung der Eheleute	780
IV.	Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	781
1.	Grundsätze	781
a)	Modifizierende Vereinbarung	781
b)	Novierende Vereinbarung	782
2.	Die unterhaltsverstärkende Vereinbarung	783
a)	Vereinbarung des Altersphasenmodells	783
b)	Der unbefristete Festbetrag	785
c)	Kranken- und Altersvorsorge	787
aa)	Altersvorsorgeunterhalt	787
bb)	Krankenvorsorgeunterhalt	788
cc)	Kombination Kranken- und Altersvorsorge	790
d)	Übernahme sonstiger Kosten	791
3.	Der Unterhaltsverzicht	792
a)	Verzicht auf Betreuungsunterhalt, § 1570 BGB	792
aa)	Die Maßstäbe der Rechtsprechung	792
bb)	Mögliche Vereinbarungen	793
b)	Verzicht auf Anschlussunterhalt zum Betreuungsunterhalt	794
c)	Verzicht auf weitere Unterhaltstatbestände	794
d)	Verzicht und Abfindung	795
e)	Begrenzung auf einen Höchstbetrag	801
f)	Zeitliche Befristung	802
aa)	Zeitunterhalt	802
bb)	Einbeziehung der Verrentung	803
4.	Kombination von Verzicht und Unterhaltsverstärkung	805
a)	Unterhaltsverstärkung mit Unterhaltsverzicht	805
b)	Unterhaltsverstärkung mit Güterrechtsverzicht	806
c)	Unterhaltsverstärkung mit Verzicht auf Versorgungsausgleich	807
d)	Unterhaltsverstärkung mit sonstigem Verzicht	807
5.	Die salvatorische Klausel	808
6.	Formelle und zeitliche Regeln	809
a)	Trennungsunterhalt	811
b)	Nachehelicher Unterhalt	812
aa)	Sittenwidrigkeit	812
bb)	Wertsicherung	813
cc)	Abänderung	814
V.	Sonstige familienrechtliche Vereinbarungen	815
D.	Ehewohnung und Haushaltssachen	816
I.	Ehewohnung	816
1.	Gemietete Ehewohnung	816
2.	Eigentumswohnung	818

3. Ehwohnung und Teilungsversteigerung	819
a) Grundsätze	819
b) Vereinbarungen zur Teilungsversteigerung	820
II. Haushaltssachen	826
1. Begriffe, Definitionen	826
2. Die Haushaltssachen sind verteilt	827
3. Die Haushaltssachen werden verteilt	828
a) Naturalteilung	828
b) Ausgleich der Haushaltssachen in Geld	828
III. Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich	828
1. Ausschluss des Versorgungsausgleichs	828
2. Teilausschluss des Versorgungsausgleichs	830
a) Inhaltlicher Ausschluss	830
b) Zeitliche Einschränkung	831
3. Verrechnungen	832
IV. Nichtdurchführung einer Scheidung	835
1. Versöhnung	835
2. Erschwerung der Scheidung	836
Stichwortverzeichnis	839
Benutzerhinweise CD-ROM	851